



Ökologischer Jagdverein Niedersachsen-Bremen e.V. Auf der richtigen Spur!

Bericht zur Mitgliederversammlung mit 30-Jahrfeier beim ÖJV-NB am 11.06.2022 im Marstall des Jagdschlusses Springe

Marc Fleischer, Öffentlichkeitsarbeit im ÖJV-NB

Zusammenkommen unter Gleichgesinnten war das Motto der Mitgliederversammlung des ÖJV Niedersachsen Bremen. Auf dieser Versammlung wurde neben den turnusmäßigen Punkten der Agenda das 30-jährige Bestehen gefeiert, welches im Jahr 2021 stattfand, aber bedingt durch Corona nicht gefeiert werden konnte.

Die Begrüßung der Mitglieder und Gäste durch den Vorsitzenden Gerhard Naujoks fand in diesem Jahr im Marstall am Jagdschloss Springe statt. Der Verein begrüßte alle Erschienenen mit einem reichhaltigen Frühstückbuffet und bestem Sommerwetter. Der Jahresbericht des Vorsitzenden begann mit der positiven Mitgliederentwicklung im Verein, immer mehr Jäger fußen ihre Jagdstrategie auf ökologischer Grundlage. Diskutiert wurde auch, ob man in Zukunft wegen der langen Anfahrtswege auf eine digitale Zusammenkunft umschwenken sollte. Hier sprach sich aber die Mehrheit für das physische Miteinander aus.

Die Arbeitskreise innerhalb des ÖJV-NB waren im Jahr 2021 gut beschäftigt. So bot der AK Hundewesen 9 Brauchbarkeitsprüfungen an, auf denen nicht nur reine Jagdhunde geprüft wurden. Der AK Jagdpraxis führte ein ausgebuchtes Klettersitzseminar durch, welches von Harald Minner aus Bayern geleitet wurde. Im AK Schiesswesen kam man im Herbst in Garlsdorf in der Heide zusammen und konnte seine Schießbefähigung erlangen. Die Öffentlichkeitsarbeit wird weiter ausgebaut, um die Thematik der ökologischen Jagd weiter publik zu machen. Neu ist Simone Bawey als Schatzmeisterin, da Michael Littmann seinen Rücktritt erklärt hat und die Einrichtung einer Kontaktbörse auf der Homepage, um Gleichgesinnte Jäger besser zu Vernetzen.

Als Höhepunkt der Veranstaltung hielten der ehemalige Vorsitzende des ÖJV-Niedersachsen-Bremens und des ÖJV-NRW Jürgen Oppermann ein Abriss zu 30 Jahren ÖJV und der aktuelle Vorsitzende des ÖJV-NRW Frank-Christian Heute einen Vortrag zum Rehwildprojekt in NRW. Beide Vorträge wussten die Zuhörer zu begeistern. Jürgen Oppermann schilderte die Beweggründe in den frühen 90ern einen Zusammenschluss als Alternative zur konventionellen Jagdpraxis zu gründen. Damals noch unter dem Namen „Arbeitsgemeinschaft naturnahe Jagd Norddeutschland e.V.“, der erste Vorsitzende war Martin Levin. Im Laufe der Jahre zeigten viele engagierte Vorsitzende den Elan, die Sache der ökologischen Jagd weiter voranzubringen, unter ihnen Oppermann selbst aber auch Rainer Barthel, Stephan Boschen, Gerhard Hinze oder Ludwig Artmeyer.

Frank-Christian Heute, der aktuelle Vorsitzende des ÖJV-NRW, führte allen Teilnehmern dann vor Augen, wie unerlässlich ein aktives Wildmanagement ist. Er begleitete das von 2017-2022 laufende Rehwildprojekt in NRW. In ausgewähltes Revier wurde die Bejagung auf das Schalenwild, insbesondere auf Rehe, so verändert, dass die Dichte der Population reduziert wurde. Die Auswirkungen auf den Bestand und die Gesundheit des Wildes und



Ökologischer Jagdverein Niedersachsen-Bremen e.V. Auf der richtigen Spur!

natürlich die Auswirkungen auf die Naturverjüngung wurden dabei analysiert. Am Beginn des Projektes stand eine aktuelle Erhebung der Wilddichte, hierbei zeigte sich in manchen Revieren eine Dichte von bis zu 60 Stück Rehwild auf 100ha. Verfolgt und gelehrt wird ein Besatz von 4-10 Stück pro 100ha. Das Fazit ist wenig überraschend. Wenn Waldbesitzer und Jagdgenossenschaft gemeinsame Ziele verfolgen, geht es Wald und Natur besser und alle können davon profitieren, sogar die Rehe!

Den Vorträgen zum 30jährigen Besten lauschte auch die ÖJV Bundesvorsitzende Elisabeth Emmert, welche auch ein Grußwort sprach und auf die Wichtigkeit zum ökologischen Jagdgedanken hinwies.